

Für dauerhaft schöne Optik: Die zweite Haut



fensterbau
frontale 2008

Halle 6, Stand 233

Renolit MBAS schützt Verkleidungssystem für Fassaden.

Wenn die Putzfassade nicht mehr schön aussieht, wird sie gestrichen, aber was tun, wenn der Putz im Laufe der Jahre verwittert oder rissig geworden ist? Neuen Putz aufziehen kommt teuer, und der anschließende Pflegeaufwand bleibt der gleiche.

Für derartige Renovierungen, aber auch für Neubauten hat die Kosche Profilummantelung GmbH im rheinischen Much ein neuartiges Verkleidungssystem entwickelt. Die Fassadenprofile bestehen aus Holzfasern, die mit einem umweltfreundlichen thermoplastischen Bindemittel extrudiert werden und sich dadurch dreidimensional verarbeiten lassen. Zur Oberflächenveredelung dieser Wood Plastic Composites-Profile, kurz WPC, der Marke Kovalex setzt Kosche Kunststoff-Folien vom Typ Renolit MBAS ein.



Die Fassadenprofile bestehen aus Holzfasern, die mit einem umweltfreundlichen thermoplastischen Bindemittel extrudiert werden und sich dadurch dreidimensional verarbeiten lassen. Foto: Kosche

Folie als Lichtschutzfaktor

Als die Renolit AG diese hochwertige PVC-Folie vor 25 Jahren auf den Markt brachte, ließen sich damit Kunststoffprofile erstmals farbig gestalten. Heute umfasst allein das Lagersortiment rund 40 Farben und Dekore, fünf davon hat Kosche zur Gestaltung seiner Fassadenprofile ausgewählt. „Durch ihre hohe UV-Beständigkeit ist die Folie nicht nur über ihre gesamte Lebensdauer hinweg farbecht, sie schützt auch den Trägerwerkstoff“, so Sibylle Kahl, Verkaufsleiterin für den Bereich Renolit Exterior. Renolit MBAS besteht aus zwei Schichten: Die untere PVC-Schicht ist durchgefärbt und trägt bei Holzdekoren zusätzlich die Druckfarbe, die trans-

parente obere Schicht schützt Farben und Dekore. Diese widerstandsfähige Schicht aus Polymethylmetacrylat absorbiert UV-Strahlung zu über 95% und wirkt dadurch wie ein Lichtschutzfaktor auf das Profil.

Frische Optik und wenig Pflege

Diese Beständigkeit ergänzt die Qualitätsphilosophie von Kosche: „Wir wollen dem Bauherren eine langfristige Lösung bieten und geben auf unsere Produkte eine 10-jährige Funktionsgarantie“, formuliert Produktmanager Ralf Hirland einen Grundsatz seines Unternehmens. Farbstabilität über den gesamten Produktlebenszyklus und geringer Pflegeaufwand sind zwei maßgebliche Vorteile des Fassadensystems. In der Regel genügt ein

Abspritzen mit Wasser, an strapazierteren Stellen reicht es aus, die Paneele einmal jährlich mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste sowie mit neutralem Haushaltsreiniger oder einer Seifenlauge zu reinigen.

Neben der optischen Aufwertung dient das Kovalex System aber vor allem dem Schutz der Außenwand vor Witterungseinflüssen und kann das Defizit von rissigem oder schadhaftem Putz ausgleichen. Darüber hinaus verbessert es die Dämmwerte und damit – vor allem in Verbindung mit einer Fassadendämmung – die Energiebilanz eines Hauses.

Seit Anfang 2007 bietet Kosche das System über den Holz- und Baustoffhandel sowie über Baumärkte an und hat dabei sowohl den Endverbraucher wie den Verarbeiter im Visier. Neben den in den Längenmaßen von drei, dreieinhalb und vier Meter lieferbaren WPC-Profilen gehören Übergangprofile für Ecken und Flächen sowie Montagezubehör zur Angebotspalette. Im europäischen Ausland sind Fassadenverkleidungen alltäglich, während sie in Deutschland bislang eine eher untergeordnete Rolle spielen. Hier scheint jedoch ein zusätzlicher Markt zu entstehen, jedenfalls können sich die Verkaufszahlen für das Kosche-Produkt in seinen ersten Monaten sehen lassen: „Kovalex wird über alle Vertriebskanäle nachgefragt, was auch ein Zeichen für großflächigere Einsätze ist“, zieht Ralf Hirland eine erste Zwischenbilanz.